

Presseinformation

Vom Steinbruch zum Vertrauensbruch

Utl.: Die Verzögerungstaktik der heimischen Politik führt zum Vertrauensbruch mit der Bevölkerung

Die Zwischenbilanz der Bürgerinitiativen „Lebenswertes Paudorf“ und „FreundInnen des Dunkelsteinerwalds“ im Kampf für ein Naturschutzgebiet Dunkelsteinerwald und gegen den Riesensteinbruch Paudorf/Hörfarthgraben fällt ernüchternd aus. Während sich der Steinbruchmulti Asamer sowie die Mönche im Stift Göttweig zumindest einem Gespräch gestellt haben, fällt die Gesprächsbilanz bei den zuständigen PolitikerInnen negativ aus. Zwar prahlen dieselben in der Öffentlichkeit mit Bürgernähe und Liebe zur Natur, doch im Falle des Steinbruchprojekts Paudorf will sich keiner der gewählten EntscheidungsträgerInnen den betroffenen AnrainerInnen und Bürgerinitiativen persönlich stellen. Stattdessen werden „lästige Gespräche“ an untere Polit-Chargen oder sogenannte KoordinatorInnen delegiert oder Gesprächsverweigerungen mit Terminnot argumentiert.

Beispiele:

Schreiben (Auszug) aus dem Büro Niki Berlakovich (Lebensministerium) vom 4. April 2011

„Wir danken Ihnen für Ihr Engagement zum Jahr des Waldes, müssen Ihnen aber leider mitteilen, dass ein persönliches Gespräch mit Herrn Bundesminister aus terminlichen Gründen derzeit nicht möglich ist.“

Schreiben aus dem Büro Ingeborg Rinke (Bürgermeisterin von Krems) vom 29. April 2011

„Frau Bürgermeisterin LAbg. Rinke hat, wie in meinem mail erwähnt, Herrn Stadtrat Bmstr. Ing. Erwin Krammer beauftragt, das Gespräch in ihrer Vertretung zu führen. Die von mir genannten Terminvorschläge sind daher jene des Herrn Stadtrat, Frau Bürgermeisterin wird zu diesem Zeitpunkt nicht im Haus sein.“

Telefonische Antwort aus dem Büro Mag. Matthias Stadler (Bürgermeister von St. Pölten) vom 23. März 2011

„Auf Grund der bevorstehenden Gemeinderatswahlen im Juli 2011 hat Bürgermeister Stadler keine Zeit für ein Gespräch mit den Bürgerinitiativen.“

Stand der Dinge in der NÖ-Landesregierung

Nach mittlerweile fünf (!) offenen Briefen [254 KB], einer Petition [234 KB] und einer Demo vor dem NÖ-Landhaus fand am 27. April 2011 das zweite Gespräch der Bürgerinitiativen "Lebenswertes Paudorf" sowie "FreundInnen des Dunkelsteinerwalds" mit der Koordinatorin der NÖ Landesregierung, Frau Mag. Pechter-Parteder, statt, diesmal allerdings im Beisein von Mag. Karl Hiesberger (Abteilung Naturschutz). Die teilweise recht emotionale Diskussion ging im Besprechungszimmer der NÖ-Landesregierung ohne Überraschungen über die Bühne.

Frau Pechter-Parteder bestritt, dass es sich bei Besprechungen mit ihr um "Vorbereitungsgespräche" handelt, worauf die Vertreter der Bürgerinitiativen, Wolfgang Janisch und Walter Kosar, ihre Verwunderung darüber ausdrückten, dass LH Pröll seit Oktober 2010 keinen Termin für ein persönliches Gespräch finden konnte. Die BI zeigten sich auch enttäuscht, dass trotz der Zusage von LR Heuras für ein Gespräch mit dem Landeshauptmann und trotz seiner Zusage, mehr Transparenz zu zeigen und die Bürgerinitiativen in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen, die Bevölkerung wiederum vor vollendete Tatsachen gestellt wurde (Nichtumwidmung der "Paudorfer Steinbruchblase" in ein Natura2000-Gebiet).

Frau Mag. Pechter-Parteder wollte auch diesmal keinen Termin mit dem Landeshauptmann nennen. Sie nahm jedoch erneut die Anliegen der Bürgerinitiativen sowie der betroffenen Bevölkerung entgegen und versuchte zu beruhigen, indem sie versicherte: *"Es sei kein Verfahren anhängig!"*. Den Einwand der Bürgerinitiativen, wenn ein Verfahren anhängig ist, sei es bereits zu spät, ließ sie nicht gelten und berief sich auf den Rechtsstaat. Sie meinte u. a., dass man der Firma Asamer ihre Träume von einem Groß-Steinbruch in Hörfarth nicht nehmen könne. Mag. Hiesberger versicherte, dass Bürgerinitiativen und AnrainerInnen bei einer UVP Parteienstellung hätten und verteidigte die Nichteinbeziehung der "Paudorfer Steinbruchblase" [658 KB] in das Natura2000-Gebiet.

Die Sprecher der Bürgerinitiativen kritisierten, dass es nicht Asamers Traum von einem neuen Steinbruch sei, der die Menschen verunsichere, sondern das Versäumnis der Politik, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten. Sie forderten erneut Naturschutz für den gesamten Dunkelsteinerwald, ein Umdenken und einen baldigen Gesprächstermin mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, mit Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf und dem Nachfolger von LR Heuras, Mag. Karl Wilfing (Bildung und Öffentlichen Verkehr). Sie wollen eine Deklaration dieser Politiker, wie sie persönlich zu dem Steinbruchprojekt Paudorf/Hörfarthgraben stehen. Janisch und Kosar überreichten Frau Mag. Pechter-Parteder eine berührende Kinderzeichnung ("Kein zweiter Steinbruch / Rettet den Wald" > Archivfoto) sowie eine Kopie vom "Manifest für den Dunkelsteinerwald" . Das Original wollen die Bürgerinitiativen dem Landeshauptmann selbstverständlich persönlich geben.

Resümee

Es hat den Anschein, als wäre der Steinbruch Paudorf/Hörfarthgraben eine längst beschlossene Sache.

Das „Fürstentum Niederösterreich“ übt sich im Vertrauensbruch.

Weitere und immer heftigere Proteste der Bevölkerung sind zu erwarten!

Rückfragehinweis

Walter Kosar
Bürgerinitiative
„Freunde des Dunkelsteinerwalds“
Neudeggergasse 14
1080 Wien
+ 43 (0) 1 4084662
+ 43 (0) 676 3018459
info@dunkelsteinerwald.org
www.dunkelsteinerwald.org

Wolfgang Janisch
Bürgerinitiative
„Lebenswertes Paudorf“
Schlossstraße 7
3508 Meidling
+ 43 (0) 650 710 24 99
wmjanisch@a1.net